

IG METALL HÄLT WORT: KEINE GENERELLE ARBEITSZEITVERLÄNGERUNG

Pilot in NRW gelandet

Keine Rückkehr zur 40-Stunden-Woche, aber mehr Geld. Das besagt im Kern der Pilotabschluss von Baden-Württemberg. Vorgestern ist er in Gelsenkirchen von IG Metall und Arbeitgeberverband Metall für die 750 000 Beschäftigten der nordrhein-westfälischen Metallindustrie übernommen worden. Gestern hat die Tarifkommission in Sprockhövel diesem Verhandlungsergebnis zugestimmt – einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen. IG Metall-Bezirksleiter Peter Gasse bilanziert: „Wir haben die Abwehrschlacht gewonnen – und eine Lohnerhöhung, die sich sehen lassen kann.“



Über 100 000 Beschäftigte in ganz Nordrhein-Westfalen beteiligten sich an den Warnstreiks.

Ermöglicht haben das die zahlreichen Warnstreiks. Mehr als 100 000 Beschäftigte – auch viele Angestellte und sogar nicht gewerkschaftlich Organisierte – haben vom 2. bis 9. Februar die Arbeit niedergelegt. Aus Protest gegen die von den Arbeitgebern geforderte Rückkehr zur 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich.

Die „35“ gesichert

Die 35-Stunden-Woche bleibt die Regel. Sie wird nur etwas flexibler gehandhabt. In den Firmen, deren Belegschaft überwiegend in den oberen Gehaltsgruppen ab K/T5 angesiedelt ist, können bis zu 50 Prozent der Tarifbeschäftigten 40 Wo-

chenstunden arbeiten. Diese Voraussetzung erfüllen in NRW nur wenige Unternehmen. Ergänzt werden kann die Quote der 40-Stünder vorübergehend auch, um zum Beispiel Fachkräftemangel zu begegnen. Die Ausweitung der Quote darf nicht zu einem Arbeitsplatzabbau führen. Selbstverständlich wird die Verlängerung der Arbeitszeit bezahlt. Und der Betriebsrat muss zustimmen. Apropos Geld: Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen werden ab 1. März 2004 um 2,2 Prozent und ab 1. März 2005 um weitere 2,7 Prozent im Volumen erhöht. „Im Volumen“ heißt: Die Tariflöhne steigen um 1,5 bzw. zwei Prozent, die Tarif-

gehälter bleiben gleich – dafür erhalten die Angestellten aber eine so genannte feste *era*-Leistungszulage von 1,5 bzw. zwei Prozent. Außerdem erhalten alle Beschäftigten 2004 und 2005 jeweils 0,7 Prozent mehr Geld in Form von Einmalzahlungen (*era*-Strukturkomponente). IG Metall-Bezirksleiter Peter Gasse ist mit dem Ergebnis der Metalltarifrunde 2004

zufrieden: „Die IG Metall hat bewiesen, dass sie immer noch da ist – und dass mit ihr auch in Zukunft zu rechnen ist.“

Wie viel Geld gibt's wann?

Anhebung der Einkommenstabellen:

(für Angestellte in Form der so genannten festen *era*-Leistungszulage)

- + 1,5 Prozent ab März 2004
- + 2,0 Prozent ab März 2005

Einmalauszahlungen der *era*-Strukturkomponente

(in Prozent des Monatseinkommens)

- 4,2 Prozent im März 2004
- 4,5 Prozent im Oktober 2004
- 4,6 Prozent im März 2005
- 4,5 Prozent im Oktober 2005
- 1,4 Prozent im Februar 2006

Die Tarifierhöhungen ab 2004 fließen bei Angestellten in eine so genannte feste *era*-Leistungszulage (*era*-LZ). Diese wird bis zur betrieblichen *era*-Einführung wie ein Gehaltsbestandteil behandelt (zum Beispiel bei Durchschnittsberechnungen und der Berechnung der individuellen Leistungszulage). Sie geht dann in der im *era*-vereinbarten betriebsdurchschnittlich ca. 10-prozentigen variablen Leistungszulage auf.

Tariflöhne ab 1. März 2004 in Euro

Altersklassen	Lohngruppen									
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
bis einschließlich 19 Jahre	1395,50	1411,92	1444,76	1510,43	1576,10	1732,98				
mit 20 Jahren	1473,03	1490,36	1525,03	1594,34	1663,66	1824,19				
ab 21 Jahre	1550,56	1568,80	1605,29	1678,25	1751,22	1824,19	1970,13	2152,54	2426,17	

Tarifgehälter ab 1. März 2004 in Euro

Altersklassen	Gehaltsgruppen											
	K/T1	<i>era</i> -LZ	K/T2	<i>era</i> -LZ	K/T3	<i>era</i> -LZ	K/T4	<i>era</i> -LZ	K/T5	<i>era</i> -LZ	K/T6	<i>era</i> -LZ
v. d. vollend. 19. Lebensjahr	1085,48	16,28	1217,45	18,26	1357,52	20,36						
n. d. vollend. 19. Lebensjahr	1190,41	17,86	1340,76	20,11	1485,17	22,28						
n. d. vollend. 20. Lebensjahr	1294,25	19,41	1455,97	21,84	1616,60	24,25						
n. d. vollend. 21. Lebensjahr												
im 1. Beschäftigungsjahr	1397,56	20,96	1575,48	23,63	1750,73	26,26	2238,57	33,58	2831,87	42,48	3586,36	53,80
im 2. Beschäftigungsjahr	1504,63	22,57	1693,39	25,40	1878,90	28,18	2408,39	36,13	3047,14	45,71	3851,38	57,77
im 3. Beschäftigungsjahr	1609,56	24,14	1808,06	27,12	2009,79	30,15	2577,68	38,67	3257,52	48,86	4122,34	61,84
n. d. 3. Beschäftigungsjahr	1710,70	25,66	1930,29	28,95	2143,92	32,16	2744,81*	41,17	3469,00	52,04	4394,39	65,92

*Spitzen-Vorzeichner erhalten eine Zulage von 10 Prozent.

Meister*	M1		M2		M3		M4	
	<i>era</i> -LZ		<i>era</i> -LZ		<i>era</i> -LZ		<i>era</i> -LZ	
	2290,48	34,36	2746,43	41,20	3328,37	49,93	3672,90	55,09

*Meister in Warmbetrieben erhalten 6 Prozent mehr.

Ausbildungsvergütungen ab 1. März 2004 in Euro

1. Ausbildungsjahr	660,95	3. Ausbildungsjahr	742,75
2. Ausbildungsjahr	693,87	4. Ausbildungsjahr	806,98

Tariflöhne ab 1. März 2005 in Euro

Altersklassen	Lohngruppen									
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
bis einschließlich 19 Jahre	1423,41	1440,16	1473,65	1540,64	1607,62	1767,64				
mit 20 Jahren	1502,49	1520,17	1555,52	1626,23	1696,93	1860,67				
ab 21 Jahre	1581,57	1600,18	1637,39	1711,82	1786,24	1860,67	2009,52	2195,59	2474,69	

Tarifgehälter ab 1. März 2005 in Euro

Altersklassen	Gehaltsgruppen											
	K/T1	<i>era</i> -LZ	K/T2	<i>era</i> -LZ	K/T3	<i>era</i> -LZ	K/T4	<i>era</i> -LZ	K/T5	<i>era</i> -LZ	K/T6	<i>era</i> -LZ
v. d. vollend. 19. Lebensjahr	1085,48	38,32	1217,45	42,97	1357,52	47,92						
n. d. vollend. 19. Lebensjahr	1190,41	42,03	1340,76	47,33	1485,17	52,43						
n. d. vollend. 20. Lebensjahr	1294,25	45,68	1455,97	51,40	1616,60	57,07						
n. d. vollend. 21. Lebensjahr												
im 1. Beschäftigungsjahr	1397,56	49,33	1575,48	55,61	1750,73	61,80	2238,57	79,02	2831,87	99,97	3586,36	126,60
im 2. Beschäftigungsjahr	1504,63	53,11	1693,39	59,78	1878,90	66,32	2408,39	85,02	3047,14	107,57	3851,38	135,95
im 3. Beschäftigungsjahr	1609,56	56,81	1808,06	63,82	2009,79	70,95	2577,68	91,00	3257,52	114,99	4122,34	145,52
n. d. 3. Beschäftigungsjahr	1710,70	60,39	1930,29	68,13	2143,92	75,68	2744,81*	96,89	3469,00	122,46	4394,39	155,13

*Spitzen-Vorzeichner erhalten eine Zulage von 10 Prozent.

Meister*	M1		M2		M3		M4	
	<i>era</i> -LZ		<i>era</i> -LZ		<i>era</i> -LZ		<i>era</i> -LZ	
	2290,48	80,86	2746,43	96,95	3328,37	117,50	3672,90	129,65

*Meister in Warmbetrieben erhalten 6 Prozent mehr.

Ausbildungsvergütungen ab 1. März 2005 in Euro

1. Ausbildungsjahr	674,17	3. Ausbildungsjahr	757,61
2. Ausbildungsjahr	707,75	4. Ausbildungsjahr	823,12